

# ENGAGEMENT PAPER NATUR ÜBERSICHT

Ethos veröffentlichte im Oktober 2025 ein Engagement Paper zum Thema Natur. Es formuliert die Erwartungen der institutionellen Anleger an die Unternehmen hinsichtlich des Managements der Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Natur und die Biodiversität. Ethos und die Mitglieder des Ethos Engagement Pool Schweiz und International führen auf dieser Grundlage den Aktionärsdialog mit den Unternehmen zu diesem Thema. Das vollständige Dokument ist mit nebenstehendem QR-Code abrufbar.



## KURZ GESAGT



Gemäss der UNO stellen die Naturzerstörung und der Verlust von Biodiversität eine systemische Bedrohung für Wirtschaft und Gesellschaft dar.



Unternehmen tragen sowohl direkt als auch indirekt durch ihre Wertschöpfungsketten wesentlich zum Naturverlust bei, sind aber auch gleichzeitig stark von Ökosystemleistungen abhängig.



Auch Investoren sind von der Verschlechterung der Umwelt betroffen. Sie benötigen zuverlässige und messbare Informationen von Unternehmen, um fundierte Investitionsentscheidungen treffen zu können.



Unternehmen und Finanzinstitute müssen jetzt handeln, um Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen. Frühzeitige Umsetzung wissenschaftlich fundierter Ziele und transparenter Berichterstattung verschaffen Wettbewerbsvorteile.



Ethos fordert die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den planetaren Grenzen sowie mehr Transparenz über Transitionsstrategien und deren Umsetzung.



## MENSCHLICHE AKTIVITÄT TREIBT DEN NATURVERLUST

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Aktivitäten belasten die Natur. Intensive Land- und Wassernutzung, Rohstoffabbau, Fischerei und Holzgewinnung, Verschmutzung durch Chemikalien und Abfälle, Klimaveränderung sowie die Ausbreitung invasiver Arten tragen massgeblich dazu bei. Diese Entwicklungen werden durch globale Megatrends wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Urbanisierung zusätzlich verstärkt – mit weitreichenden Folgen für Unternehmen, Gesellschaft und Investoren.



## UNTERNEHMEN: VERURSACHER UND BETROFFENE

Unternehmen beeinflussen die Natur massgeblich, sind aber zugleich finanziell von ihr abhängig. Sie tragen Risiken aufgrund der Umweltzerstörung (z.B. Überschwemmungen, Ressourcenerschöpfung), möglicher Regulierung, Marktverschiebungen und Reputationsverluste oder rechtliche Risiken aufgrund von Klagen wegen Naturzerstörung. Gleichzeitig haben sie Chancen auf Produktdifferenzierung durch naturpositive Produkte und Dienstleistungen, neue Märkte (z.B. ökologische Sanierung), grössere Effizienz und tiefere Kosten dank Kreislaufwirtschaft sowie regulatorische oder reputationsbezogene Vorteile.

## ALLGEMEINE ERWARTUNGEN AN UNTERNEHMEN

Anleger, insbesondere langfristig orientierte, sind über die in ihren Portfolios enthaltenen Unternehmen ebenfalls den Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Zerstörung der Natur ausgesetzt.

Aus diesem Grund hat Ethos eine Liste mit sieben allgemeinen Erwartungen an Unternehmen erstellt, um diese dazu anzuregen, nicht nur ihre Auswirkungen auf die Natur und ihre Abhängigkeiten von ihr zu bewerten, sondern auch die damit verbundenen Risiken und Chancen zu evaluieren und darüber angemessen zu berichten. Um genauer zu beleuchten, welche Sektoren mit erheblichen Risiken im Zusammenhang mit der Zerstörung der Natur konfrontiert sind, hat Ethos auch spezifische Erwartungen für mehrere Sektoren wie die Landwirtschaft, die chemische Industrie und die Pharmaindustrie formuliert.

Diese bewährten Praktiken werden künftig im Rahmen des kontinuierlichen und konstruktiven Dialogs, den Ethos und die Mitglieder des Ethos Engagement Pool Schweiz und International mit Vertretern von in der Schweiz und im Ausland kotierten Unternehmen führen, thematisiert und gefördert.

1. Verabschiedung von klaren und ambitionierten naturbezogenen Richtlinien, die mit dem Prinzip zu Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen im Einklang stehen.
2. Einhaltung und Befolgung des TNFD-LEAP-Ansatzes.
3. Bewertung und Überwachung der Auswirkungen und Abhängigkeiten.
4. Bewertung und Überwachung der Risiken und Chancen.
5. Festlegung eines Naturtransitionsplans mit ehrgeizigen, wissenschaftlich fundierten Zielen.
6. Berichterstattung von relevanten und geprüften Indikatoren gemäss TNFD und weiteren themenspezifischen Rahmenwerken.
7. Miteinbeziehung von Anspruchsgruppen und Einsatz für eine verantwortungsvolle Regulierung.

## SPEZIFISCHE ERWARTUNGEN AN UNTERNEHMEN

THEMA	GEFORDERTE MASSNAHMEN	SEKTOREN IM FOKUS
Abholzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Null-Abholzungs-Richtlinien</li> <li>• Vollständige Rückverfolgbarkeit</li> <li>• Überwachungssysteme</li> </ul>	Landwirtschaft, Lebensmittel, Chemie, Pharma
Plastikverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategie nach dem Prinzip « reduzieren, wiederverwenden, ersetzen, recyceln » für Plastikverpackungen</li> <li>• Reduktion des Plastikverbrauchs</li> <li>• Förderung der Kreislaufwirtschaft</li> </ul>	Verpackung, Lebensmittel, Körperpflege, Chemie
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung negativer Auswirkungen auf Wasserverfügbarkeit und -qualität</li> <li>• Beitrag zu einem gerechten Zugang zu Wasser</li> </ul>	Textilien, Lebensmittel, Hightech, Landwirtschaft, Energie
Ewigkeitschemikalien (PFAS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständiger Ausstieg</li> <li>• Transparenz über Produktionsmengen</li> <li>• Dekontaminationsverantwortung</li> <li>• Entwicklung sicherer Alternativen</li> </ul>	Chemie
Missbrauch von Pestiziden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbot hochgefährlicher Pestizide</li> <li>• Konstruktiver Umgang mit Rechtsstreitigkeiten und Massnahmen zur Schadensbehebung</li> </ul>	Landwirtschaft, Lebensmittel, Chemie